

Konzerttipp



12.03.2025 • 19:30 Uhr

Laeiszhalle, Großer Saal

Alice Sara Ott

Klavier

Ludwig van Beethoven Sonate g-Moll op. 49 Nr. 1
Sonate E-Dur op. 109
Sonate cis-Moll op. 27 Nr. 2 „Mondscheinsonate“
John Field Nocturnes (Auswahl)

© Hannes Caspar

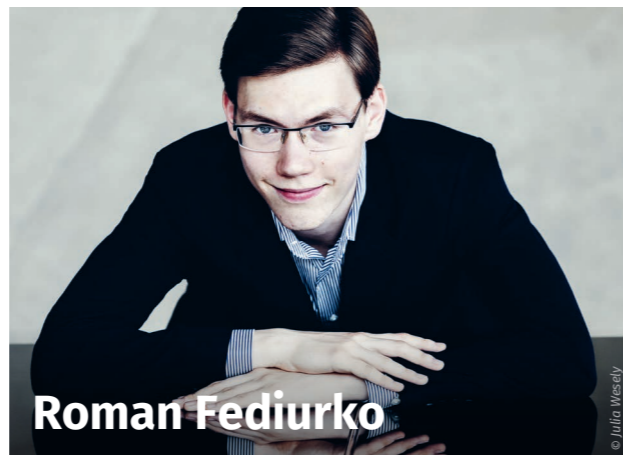
Tickets
direkt buchen



proarte.de · Telefon 040 35 35 55

Bleiben Sie auf dem Laufenden: Abonnieren Sie unseren Newsletter auf proarte.de oder folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:

@proartehamburg



Roman Fediurko

© Julia Wesely

Wie alles begann:

- ▶ geboren 2004 in Kyjiw, erster Klavierunterricht mit fünf Jahren
- ▶ 2009 bis 2021 Besuch der Musikschule Nr. 21 in Kyjiw
- ▶ seit 2021: Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Milana Chernyavska

Preise, Preise ... (Auswahl)

- ▶ 1. Preis ZF-Musikpreis (2024)
- ▶ 1. Preis Robert Schumann Competition Düsseldorf (2023)
- ▶ 1. Preis Horowitz Competition Kyiv-Geneva (2023)

Orchester, Festivals, Spielstätten (Auswahl)

- ▶ Beethoven-Haus Bonn, Salle Cortot Paris, Kunsthaus Zürich
- ▶ Orchestre de la Suisse Romande, Kölner Kammerorchester, Gyeonggi Philharmonic Orchestra
- ▶ Bachfest Leipzig, Schumannfest Düsseldorf, Bolzano Festival Bozen

SPIRIO | *r*

SPIELEN UND SPIELEN LASSEN UND JETZT AUCH AUFNEHMEN!

PLAY | LISTEN | *record* | EDIT



Mit STEINWAY SPIRIO | *r* erleben Sie bisher ungeahnte Ausdrucksmöglichkeiten, denn ab sofort können Sie Ihr eigenes Klavierspiel detailgenau aufnehmen, wiedergeben und sogar bearbeiten. Entdecken Sie alle Facetten von STEINWAY SPIRIO | *r* bei uns.



STEINWAY & SONS
HAMBURG

RONDENBARG 15 · 22525 HAMBURG

TEL.: 040 85 39 13 00

BERATUNG@STEINWAY-HAMBURG.DE · WWW.STEINWAY-HAMBURG.DE

ProArte

KLASSIK FÜR HAMBURG



9. Februar 2025

Roman Fediurko

Klavier



Programm

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Sonate Nr. 31 As-Dur op. 110

(Spieldauer ca. 21 Minuten)

- I. Moderato cantabile molto espressivo
- II. Allegro molto
- III. Adagio ma non troppo – Fuga. Allegro ma non troppo

Sergej Rachmaninow (1873–1943)

Nr. 1 b-Moll

Nr. 4 e-Moll

Nr. 3 h-Moll

Nr. 6 C-Dur

aus: **Moments musicaux op. 16**

(Spieldauer ca. 23 Minuten)

Pause

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Rondo a-Moll KV 511

(Spieldauer ca. 10 Minuten)

Lewko Rewutzkyj (1889–1977)

Nr. 1 Des-Dur

Nr. 3 cis-Moll

aus: **Drei Präludien op. 4**

(Spieldauer ca. 4 Minuten)

Nr. 2 b-Moll

Nr. 1 Es-Dur

aus: **Zwei Präludien op. 7**

(Spieldauer ca. 4 Minuten)

Frédéric Chopin (1810–1849)

Sonate Nr. 3 h-Moll op. 58

(Spieldauer ca. 28 Minuten)

- I. Allegro maestoso
- II. Scherzo. Molto vivace
- III. Largo
- IV. Finale. Presto non tanto



Programmänderungen vorbehalten. Bitte verzichten Sie aus Rücksicht auf den Künstler auf Fotos, Ton- und Filmaufnahmen und schalten Sie Ihre Handys aus.

 Herausgeber: Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette GmbH, ein Unternehmen der DK – Deutsche Klassik GmbH · Alsterterrasse 10 · 20354 Hamburg
Geschäftsführung: Burkhard Glashoff · Pascal Funke
Redaktion: Anna-Kristina Laue · Juliane Weigel-Krämer · Silvia Funke
Anzeigen: Antje Sievert · 040 45 06 98 03 · office@kultur-anzeigen.com
Titelfoto: © Julia Wesely · Gestaltung: gestaltanstalt.de · Satz: Vanessa Ries
Druck: Giro-Druck + Verlag GmbH · Osterbrookweg 63 · 22869 Schenefeld
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Frühe und späte Meisterwerke

In seinem Konzertprogramm verbindet Roman Fediurko Früh- und Spätwerke einiger der bedeutendsten Komponisten für Klavier solo. Hier stellt er seine Auswahl selbst kurz vor.

Ludwig van Beethovens As-Dur-Sonate op. 110 ist seine vorletzte Klaviersonate – und hat einen besonderen Platz in meinem Herzen. Es steckt ein ganzes, vollendetes Leben in dem Werk, ein Leben voller Kampf, Leid, Liebe, Leere und vereinzelter Triumphe.

Für mich sind Beethovens letzte Sonaten eine andere Welt, und die Sonate op. 110 kommt vielleicht der Jenseitigkeit am nächsten.

Die *Moments musicaux* von **Sergej Rachmaninow** stehen seltener auf den Konzertprogrammen als seine *Études-Tableaux* oder *Préludes*. Die Werke sind nicht nur die letzten Beispiele für Rachmaninows frühen Stil, sie bieten auch einen einzigartigen Einblick in sein Genie. Ich freue mich schon darauf, dieser Musik durch meine Interpretationen eine neue Seite abzugewinnen.

Das Rondo a-moll KV 511 von **Wolfgang Amadeus Mozart** ist für mich eines seiner außergewöhnlichsten und sogar bizarrsten Werke für Klavier solo. Generell reizen mich ehrlicherweise genau die wenigen Werke Mozarts besonders, die in Molltonarten komponiert sind. Meiner Meinung nach weist dieses Rondo, ebenso wie Mozarts Fantasien und spätere Stücke, in seiner musikalischen Sprache bereits weit in die Zukunft.

Im Werk von **Lewko Rewutzkyj** bilden die ukrainische Folklore und Melodik und die großen Klaviertraditionen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts eine untrennbare Einheit. Modernere Einflüsse wie die Alexander Skrjabin und Sergej Rachmaninow verband er auch in seinen früh entstandenen *Sieben Präludien* mit dem Erbe ukrainischer Komponisten wie Mykola Lysenko und Mykola Leontowytch zu seinem ganz eigenen, unverwechselbaren Stil.

Frédéric Chopins Sonate h-Moll: Was soll ich zu ihr sagen? Sie ist so ein Meisterwerk und verkörpert Chopins tiefste Essenz auf eine Art, die in den wenigsten seiner anderen Werke auf diese Weise zu spüren ist. Ich lasse gern die Musik selbst davon sprechen.

Roman Fediurko